Quelle: http://manuscripta.at/?ID=515
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

37

wanne der vtauffer am chlam
dmit geb vmb grosse dinge
oder vmb gelt des er auch
mit wert war do wird der
chauffer betrogen vnd wer
sundt/ vnd wellher den an
dn mit liste het gezogen
vnd besprochen zu sollichen
chauffen vnd verchauffen
daz sun sanftleich getruft
nust gestraicht der schol
den andern pessern Aber
ist das gestraichen mit frey
en willen auf payder sey
ten vnd er chamer hat den
andern daz zu mit lesen
praecht/ vnd ist der schad
nicht gar gross So ist du
nicht vil vbels getan Ob
war der schad gross So
solt man den pessern nach
geistleichen zechen von des
vngelerlichen wegen/ das nicht
in dem chauff sol gesetzt
ien/ vnd von der entrow
de ainer den andern tut
den er lieb solt haben mit
worten vnd werchen vnd
frumen nicht schaden Aber
nach weltleich gestraichen
zechen so mag ein kaufend
den andern vberkaufen
pey dem halben tayl vber
dab/ das ein dinge wert
ist Also das czwayr ful
den wert war das nicht
ain chauffman gebn nicht
vollen vmb drey guldein
noch dar vber sunder dar
under/ vnd das straffend die
geistleichen zechen von des
grossen vngelerichs wegen
Vedoch chauffleut tun sy
das an posen list vnd an
betrucknuss vnd zu den
kauffen vnd vtauffen pugent
yemandt besunder sind ain
valich lewt So sol man
in rathen das sy solichs vn
gelerchs pessern vnd wolten
sy des nicht tun So sind
sy dar vmb nicht verdamt
vnd der peichtuater mag
sy von den sunden losen
von des wegen/ das die welt
leichen gestraichen zechen
das verhengnet |x q y
Got iuc mytlo trid leges
dunt q ementes t venden
tes possunt se mutuo decipe
cura mediante iusti preci
Wann ein mesch ain dmg
von not wegen muss ver
kauffen vnd nahent gebn
oder chauffen nach dem
chauffen tewrsten
vnd verchauffen
ist sind von not
vo gedrengnuss
wegen Also wan ein mesch
verchaufft ainen andern
notigen meschen ein dmg
das sein nicht ist noch sein